Pressemitteilung 20.01.2017

Neuer Schub für Popmusik aus Niedersachsen

Kooperation von Institutionen will Musiker professionell fördern

Die Landesarbeitsgemeinschaft Rock in Niedersachsen e.V., der Landesmusikrat Niedersachsen e.V. und die Musikland Niedersachsen gGmbH werden zukünftig enger zusammenarbeiten. Ziel ist die verstärkte Förderung der Popmusik im Land.

Mit dieser Kooperation erhalten Niedersachsens Pop-Musiker endlich einen verlässlichen Partner auf dem Weg zur Professionalisierung. Damit sollen strukturelle Nachteile im Vergleich mit anderen Bundesländern ausgeglichen werden. Bislang war die Musikindustrie in Niedersachsen vergleichsweise schwach ausgeprägt und zudem schlecht vernetzt.

Der Landesmusikrat Niedersachsen hat die derzeitige Situation der niedersächsischen Popmusik erörtert und ein Thesenpapier mit dem Titel „Es ist mehr drin“ erstellt.
Vom Fördern des Erlernens eines Instruments über Proberäume und Auftrittsmöglichkeiten bis zum nachhaltigen Unterstützen einer musikalischen Karriere zeigen die Thesen den Handlungsbedarf und konkrete Lösungsansätze auf.

Mit der engen Zusammenarbeit zwischen LAG Rock, Landesmusikrat und Musikland soll die vielfältige und kreative Popmusikszene in Niedersachsen schnell und spürbar verbessert werden. Musiker, Veranstalter, Spielstätten, Musikinitiativen und Schulen sollen von eng verzahnten und intensiv abgestimmten Angeboten profitieren.

Darüber hinaus werden aber Politik, Verwaltungen, finanzielle Förderer und auch Medien gefordert, sich stärker zu engagieren. „Seit vielen Jahren gibt es Nachwuchswettbewerbe, aber es fehlt Hilfe für eine nachhaltige Karriereperspektive“, beschreibt Vera Lüdeck, Geschäftsführerin der LAG Rock, die Situation.

Ein weiteres Ziel ist eine Tournee- und Exportförderung. Gunnar Geßner vom Musikland: „Gemeinsam mit niedersächsischen Spielstätten kann eine Marke geschaffen werden, die ausgewählte Künstler in den Fokus rückt und spezielle Tourneen präsentiert und unterstützt.“

„In der Gründungsförderung werden Musiker und Bands nicht speziell berücksichtigt“, bemängelt Hendrik Deutsch vom Landesmusikrat. Daher hat die neue Kooperation ein Dialogforum für populäre Musik angeregt, das im Februar 2017 in Hannover stattfinden wird. Es wird Raum für einen Diskurs zwischen Politik, Arbeitsgruppen verschiedener Ministerien, den Industrie- und Handelskammern, Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen, Musikschaffenden und Künstlern, Förderern, Verbänden, Akteuren der Kreativwirtschaft und

Existenzgründern bieten, um den Gründergeist zu fördern und den Künstlern zu ermöglichen, von Pop- oder Rockmusik leben zu können.

Als Zusammenschluss örtlicher Musikinitiativen, kommunaler Einrichtungen wie Jugend- und Kulturzentren, Musikschulen und nichtkommerzieller Veranstalter fördert die LAG Rock in Niedersachsen den Zugang zur Musik in der Breite. Durch Projekte an Schulen entstehen zum Beispiel Bands, denen in Wettbewerben wie „local heroes“ erste Auftritte ermöglicht werden.

Neben der Weiterbildung von Multiplikatoren wie Lehrern und Studenten liegt die Kernkompetenz des Landesmusikrats Niedersachsen in der Spitzenförderung. Wer den Sprung vom Laien zum Profi machen möchte, findet bei der Beratungs- und Informationseinrichtung Ansprechpartner unter anderem zur Musikproduktion und Selbstvermarktung.

Musikland Niedersachsen vernetzt die dezentrale Musikwelt des Landes und bietet fachliche Impulse insbesondere im Bereich der Musikvermittlung. Festivals, Spielstätten und andere Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft finden im Musikland einen Ansprechpartner.

Pressekontakt:
Vera Lüdeck, LAG Rock in Niedersachsen e.V., Fon 0511 351609, E-Mail luedeck@lagrock.de
Antje Winzer, Winzer PR, Fon 0511 8379537, E-Mail mail@winzer-pr.de

Foto 1: von links: Gunnar Geßner (Referent für Koordination, Strategie und Entwicklung bei der Musikland Niedersachsen gGmbH), Vera Lüdeck (Geschäftsführerin der Landesarbeitsgemeinschaft Rock in Niedersachsen e.V.) und Hendrik Deutsch (Bildungsreferent für Pop/Rock/Weltmusik beim Landesmusikrat Niedersachsen e.V.)
Foto 2: von links: Hendrik Deutsch (Bildungsreferent für Pop/Rock/Weltmusik beim Landesmusikrat Niedersachsen e.V.), Vera Lüdeck (Geschäftsführerin der Landesarbeitsgemeinschaft Rock in Niedersachsen e.V.) und Gunnar Geßner (Referent für Koordination, Strategie und Entwicklung bei der Musikland Niedersachsen gGmbH)
Fotonachweis: Christoph Hövel/d-zentral. Abdruck honorarfrei für Presseveröffentlichungen.
Belegexemplar erbeten an LAG Rock in Niedersachsen e.V., Emil-Meyer-Straße 28, 30165 Hannover